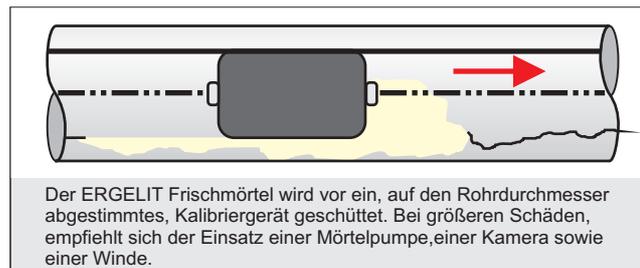


Sohlenreparatur mit **ERGELIT-KS** bei nicht begehbaren Kanalrohrleitungen

Es gehört heute zur Routine der Kanalnetzunterhaltung in regelmäßigen Abständen TV-Untersuchungen durchzuführen. Dabei werden immer wieder Schädigungen des Kanalrohres, insbesondere auch im Sohlenbereich, festgestellt. Die Schadensursache ist unterschiedlich, mal ist das Gefälle sehr stark, so dass der Abrieb die Sohle im Laufe der Jahre zerstört hat, oder die eingeleiteten Abwässer sind aggressiv. Dies wird nicht nur in der Nähe von Galvanikbetrieben, Molkereien, Brauereien oder auch in Weinanbaugebieten beobachtet, sondern ist eine Allgemeinerscheinung. Der Normalbeton hält eben diesen Angriffen nicht stand. In vielen dieser Fälle ist nur die Sohle angegriffen. Beschädigungen der Kanalsohle können sehr rasch und wirksam mit **ERGELIT-KS** dauerhaft saniert werden. Oft dient die Sohlenreparatur auch als Vorbereitung zur Renovierung des Kanals durch das Ausschleuder- oder das Schlauchreliningverfahren.

Verfahrensbeschreibung:

Der Kanal wird zunächst intensiv mit Wasserhochdruck im Sohlenbereich gereinigt. Sämtliche Ablagerungen, lose Bestandteile und besonders fettige oder auch trennende Bestandteile wie z.B. vorhandene Kunststoffbeschichtungen müssen entfernt werden. Falls der Arbeitsdruck eines normalen Kanalreinigungswagens nicht mehr ausreicht, empfehlen wir auf das Wasserhöchstdruckverfahren oder das Sandstrahlen auszuweichen. Nach intensiver Reinigung des Kanals werden die Hausanschlüsse abgedichtet. Dies kann bei den Revisionsschächten im Haus oder von der Kanalseite her erfolgen. Ist der Kanal so trocken gelegt, empfiehlt sich eine nochmalige kurze Reinigung in Flußrichtung. Hierdurch werden Restverschmutzungen und auch Wasserreste aus evtl. vorhandenen Löchern entfernt. Zum anschließenden Ausmörteln der defekten Kanalsohle wird **ERGELIT-KS 1** oder **ERGELIT-KS 2** auf der Baustelle mit Wasser angemischt.



Bei kleineren Maßnahmen reicht es aus, den ERGELIT Frischmörtel vor ein Sohlenkalibriergerät zu schütten. Eine Winde zieht dann das, auf den Rohrdurchmesser abgestimmte, Kalibriergerät durch den Kanal. So verteilt sich der Mörtel im Kanal und wird in die Löcher der Sohle gepreßt. Dieser Vorgang ist ggf. mehrfach zu wiederholen, bis sämtliche Fehlstellen und Löcher in der Kanalsohle gefüllt sind. Bei größeren Schäden, die den Einsatz größerer Mörtelmengen erfordern, empfiehlt sich der Einsatz einer Mörtelpumpe. Der Mörtel wird dann mit Hilfe der Pumpe durch einen Schlauch vor das Kalibriergerät gepumpt. Mit einer TV-Kamera am Schlauchende kann der erforderliche Mörtel ständig kontrolliert und verbrauchsgerecht gepumpt werden. Um Hausanschlüsse, die im Kempferbereich oder sohlengleich liegen nicht zu gefährden, ist es unumgänglich die Sohlenauskleidung ebenfalls nur unter Einsatz einer TV-Kamera durchzuführen. Dank der schnellen Hydratation des **ERGELIT-KS** kann der Kanal nach Ende der Kanalsohlenauskleidung bereits 4 Stunden später wieder in Betrieb genommen werden. Wie schon oftmals unter Beweis gestellt, ist der Kanal wieder dicht und kann für viele Jahre ordnungsgemäß seine Funktion übernehmen. **ERGELIT-KS 1** und **ERGELIT-KS 2** zeichnen sich außerdem durch eine hohe Korrosionsfestigkeit aus (siehe Technisches Merkblatt). Hierdurch kann die Lebensdauer der neu ausgekleideten Sohle um ein Vielfaches höher liegen als bei dem ursprünglichen Betonrohr.

Ingenieurleistungen, Produkte und Verfahren für Bau und Sanierung von Kanälen, Rohren, Behältern, Straßen, Industrieböden, Anker